

Anforderungsprofil

Allgemeines

Die Stadt Hilden plant im Areal „Am Holterhöfchen“ ein neues Oberstufenzentrum für das Helmholtz-Gymnasium zu errichten. Der Neubau dient der Unterbringung der zur Zeit im „Kocksgebäude“ untergebrachten Klassen der Oberstufe. Dieses Gebäude wird nach Erstellung des Neubaus abgerissen.

Das zu planende Gebäude soll so konzipiert werden, dass eine spätere Erweiterung um 6 zusätzliche Klassenräume ob als Anbau oder Aufstockung ohne weitere Ertüchtigung des Bestandsgebäudes problemlos möglich ist. Die Kosten für diese Option sind in der Kostenschätzung mit zu erfassen.

Raumbedarf

Helmholtzgymnasim

10 Oberstufenklassen, Lehrerzimmer, Büro Berufsorientierung

Maria-Colinet-Sekundarschule

1 Klasse mit zusätzlichem Differenzierungsraum

Jugendförderung

1 Gruppenraum ,2 Büroräume

Gemeinschaftsflächen

notwendige Nebenräume wie Toiletten, Lager, Technik, Putzmittel, Hausanschluß, Pausenhalle/Aufenthaltsraum für Schüler

spätere Erweiterung

6 Standardklassenräume und die dazugehörigen Nebenräume (Lager, Flure)

Die Nettoflächen der benötigten Räume sowie deren Zuordnung oder Anforderungen sind in Anlage 2 dargestellt. Zu den Nebenräumen wurden teilweise keine Flächenangaben gemacht, da sich die Größen aus den geltenden gesetzlichen und bauordnungsrechtlichen Vorschriften ergeben.

Wünsche

Seitens es Helmholtz-Gymnasiums wird gewünscht, dass die Klassenräume „Konferenzräumen“ ähneln und z.B. eine variable Möblierung möglich ist.

Alle Nutzer wünschen sich eine Dachterrasse mit ausreichend Sitzgelegenheiten und einem Sonnenschutz.

Gesetzliche Vorgaben

Das zu planende Gebäude muss allen aktuellen Anforderungen (z.B. der Bauordnung NW, der Schulbaurichtlinie, der Energieeinsparverordnung und des DGUVs (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) zum Thema „Sichere Schule“) entsprechen.

Bezüglich der Energieeinsparverordnung ist die zum Planungszeitraum gültige Fassung anzuwenden, es soll kein Passiv- oder Nullenergiegebäude geplant werden, sondern ein sogenanntes „Effizienz 55 - Standard“ Gebäude.

Um einen barrierefreien Zugang zum Gebäude und zu den einzelnen Räumen zu gewährleisten ist der Einbau eines Aufzugs und die Gestaltung kontrastreicher Flächen z.B. bei den Zugängen erforderlich.

Ausstattung

Alle Räume außer den Nebenräumen erhalten eine digitale Ausstattung (Beamer, Whiteboard, Dokumentenkamera, Internet, W-Lan, ausreichende IT- und Elektroanschlüsse. Geplante Sonnenschutzanlage müssen beamerfähig sein, bzw. die Räume mit Beamern benötigen eine Verdunkelungsmöglichkeit.

Baumaterialien

Bei der Auswahl der Materialien ist auf einen minimierten Ressourcen- und Energieeinsatz, eine gute CO₂-Bilanz, Schadstofffreiheit, kurze Bauzeit, präzise Bauqualität und hohe Wirtschaftlichkeit zu achten.

Technische Gebäudeausrüstung

Das Gebäude soll eine separate Gasbrennwertheizung ggf. mit Geothermie und Wärmepumpe und eine Lüftungsanlage erhalten.

Es ist davon auszugehen, dass für die Heizung ein Technikraum von ca. 15 m² und für die Lüftung ein Raum von ca. 10 m² benötigt wird.

Anlage 2 Raumbedarf

Neubau Oberstufenzentrum Helmholtz-Gymnasium Am Holterhöfchen 30

benötigte Räume	ca. Nettfläche	Zuordnung	Anforderungen
<u>Helmholtzgymnasium</u> 10 Klassenräume für 30 Schüler jeweils 1 Berufsorientierungsraum (Büro 2 Personen) 1 Lehrerzimmer mit Teeküche für 12 Personen 1 Aufenthaltsraum/Pausenhalle 2 Lagerräume jeweils 1 Putzmittelraum	70 m ² 20 m ² 24 m ² 100 m ² 10 m ² 5 m ²	Erdgeschoss, Obergeschoss Erdgeschoss, Obergeschoss Erdgeschoss	digitale Ausstattung und beamerfähigen Sonnenschutz digitale Ausstattung digitale Ausstattung gemeinschaftliche Nutzung HGH, MCS und Jugendförderung
<u>Marie-Colinet-Sekundarschule</u> 1 Klassenraum für 30 Schüler 1 Differenzierungsraum	70 m ² 30 m ²	Erdgeschoss Erdgeschoss	digitale Ausstattung und beamerfähigen Sonnenschutz digitale Ausstattung
<u>Jugendförderung</u> 1 Gruppenraum 2 Büros mit jeweils 1 Lagerraum 1 Lagerraum 1 Lagerraum Teeküche Eingangszone/Flur	40 m ² 15 m ² 10 m ² 40 m ² 5 m ²	Erdgeschoss Erdgeschoss Erdgeschoss Erdgeschoss Erdgeschoss Erdgeschoss	digitale Ausstattung und beamerfähigen Sonnenschutz digitale Ausstattung innenliegend Zugang von außen mit Möglichkeit eine Wasserspender aufzustellen
<u>Gemeinschaftsanlagen</u> Schüler- und Lehrer-WCs in notwendiger Anzahl notwendige Flure und Rettungswege Technikräume			gemeinschaftliche Nutzung HGH, MCS und Jugendförderung